



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Alsleben.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](#)

wie dann An. 1620. Herzog Christian von Braunschweig ihr viel 1000. fl. Schaden zu gesüget. Folgends hat sie den Schweidischen An. 1634. und in benden nachfolgenden Jahren und 1638. dem GeneralKönigs- mark eine unerträgliche Summa Geldes erle gen müssen. Darauf die Französische Einquar- tierung 1640. erfolget. Nach andern erlittnen Schaden haben endlich die Niederhessischen unter dem GeneralMajor Geisa 1643. den 5. Novemb. mit Vorführung der Gestück der Stadt sich bemächtiget / und samt Kirchhain das Land in schwere Contribution ge setzt. An. 1646. haben diesen Ort die Kais serischen im Brachmonat erobert. Und bald hernach / nemlich zu Eingang des Wein Monats / ist die Stadt von dem Niederhessi schen auf Discretion erobert / und die Darm städtischen untergestellet worden.

Alshausen.

Alshausen ligt am Buchauer-See / 2. Meilen van Biberbach. Der Land Com mendantor hat allda seine Residenz / in einem ansehnlichen Haus samt einem Flecken.

Alsleben.

Alsleben Anno Christi 800. erbauet / ein Schloss und Städtlein / ligt an der Saale und Hall. Ist vor Zeiten allda eine feine Grafschaft gewesen. Es schreiben etliche / daß sie auch vor Carolo M. solle daselbst gewesen seyn / und der zwölff Edeln einer / so in Sachsen-Land regiret haben / allda seinen Sitz und Wohnung gehabt haben. Graf Gerle

Serle von Alsleben musste mit einem dapffern
Helden/ Namens Waldo / der ihn bey dem
Känsler Ottone II. auf dem Reichs-Tag 979.
In Magdeburg sehr gröblich angegeben/ aus
dem Marsch vor Magdeburg kämpfen/ da
sie dann beyde blieben und tott niedersielen:
Nichts desto minder hat der Känsler dem ent-
leibten Grafen das Haupt abschlagen lassen/
und verbotten / daß man ihn nicht begraben/
sondern den Vögeln zur Speise solte liegen
lassen: Aber seine einige Tochter Adele fiele
dem Känsler zu Fuß/ und erbielte ihres Va-
ters Leichnam zu begraben: Dagegen sie ihr
Vorwerk/ Erbe und Güter zu Alsleben in das
Gottes-Haus zu Magdeburg zu geben zu-
gesaget/ welches auch geschehen.

Altenau.

Altenau ist ein Fürstlich Grubenhagisches
Berg-Städtlein/ liegt fast mitten im wil-
den Harze/ als 2. Meilen von Brackenberg/
2. Meilen von Osterode/ 2. Meilen von
Goslar/ und 2. Meilen von der Harzburg/
hat nichts fruchtbare als Wiesenwachs/
und um sich her eitel hohe Berge/ als den Ro-
senberg/ Dietrichsberg/ Schwarzenberg/
Mühlberg/ und ligt etwa eine Stunde da-
von der Bruchberg. An diesem entspringet
ein Wasser/ die Oger genannt/ fleusst durch
die Altenau/ und ferner nach Wolffenbüttel
und Braunschweig. Sonst fleusst noch ein
Wasser an der Altenau herunter so die Alte-
nau oder das Grenz-Wasser genennet wird.
Die Bürgerliche Handthierung ist und be-
steht